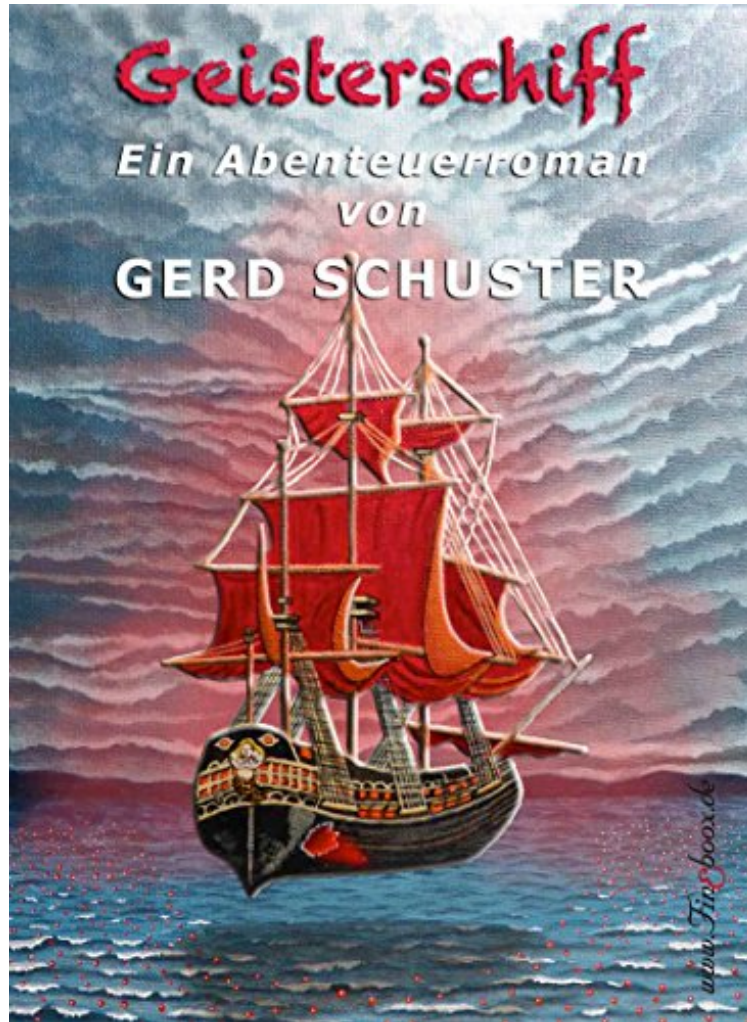


(Download free ebook) Geisterschiff

## Geisterschiff

Von Gerd Schuster

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #527404 in eBooksVerffentlicht am: 2015-04-27Erscheinungsdatum: 2015-04-27File Name: B00WXGVRJW | File size: 55.Mb

**Von Gerd Schuster : Geisterschiff** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Geisterschiff:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
Geisterschiff von Gerd SchusterVon Elke SchusterDas ist eine superspannende Geschichte, die alle Liebhaber von abenteuerlichen Geschichten und einer Vorliebe fr England und Indien begeistern wird.

KurzbeschreibungJim Cunningham knnte im Londoner Oberhaus sitzen und Sherry schlrfen, aber er pfeift nach Familienkrach er hat sich geweigert, Volkswirtschaft zu studieren und die Gter des Clans zu verwalten - auf seinen

Erb-Titel Earl of Troon und geht lieber dem Beruf eines maritimen Versicherungsmittlers für Lloyds nach. Weil er unterstützt von ein paar parapsychologischen Eingebungen und der rajasthanischen Prinzessin Laxmi Singh, sich auf unlesbare Fliege spezialisiert hat, wird er mit der Suche nach der Palermo Express betraut. Das siebte- oder achttgrößte Containerschiff der Welt, ein turmhoher, über 300 m langer und fünfzig Meter breiter Riese mit 100.000 BRT und einem Gewicht von 9.000 t Blechkisten, ist bei seiner zweiten Reise in der Nähe des Kapes der Guten Hoffnung verschwunden spurlos. Nachdem Jim in dem fraglichen Seegebiet den Fischschwanz einer offenbar sehr alten, aber mit hypermodernem Kunststoff imprägnierten Galionsnixe aus dem Meer gezogen hat, erfährt er, dass die Frau des Kapitäns während des Untergangs des Superschiffes mit ihrem Mann videotelefoniert hat. Die Dame vertraut dem Fahnder auf der Kanalinsel Alderney an, dass ihr Mann kurz vor dem Sinken den Fliegenden Holländer gesehen hat. Um den Ruf ihres toten Gatten nicht zu gefährden, hat sie das für sich behalten. Cunningham, dessen skrupelloser, aber meist unterlegener Gegenspieler Haemish Hogg ihm immer dicht auf den Fersen ist, findet diese Indizien wenig hilfreich. Aus purer Ratlosigkeit studiert er in der Bibliothek des British Museum die Belege für die Existenz von Geisterschiffen. Er erfährt von der Kapitänsgattin, dass der Leitende Ingenieur der Palermo Express, ein Inder, offenbar überlebt und in ihrer Londoner Wohnung auf den Anrufbeantworter gesprochen hat. Also fährt Jim mit Laxmi Singh, die Kriminalistik und Biochemie studiert hat, nach Trivandrum im indischen Bundesstaat Kerala, wo der Mann wohnt. Dort geraten sie in einem lokalen Kleinkrieg zwischen die Fronten: Dem Kampf einer bluttrigen hinduistischen Sekte, die den Fliegenden Holländer als Schiff der Todesgöttin Durga (auch Kali genannt) verehrt gegen eine Gruppierung der Fischer von Trivandrum und Vizhinjam. Letztere akzeptiert das Schiff, das sie bereits seit etwa 1700 beobachtet, als todbringendes Gespensterschiff, glaubt aber nicht daran, dass Durga etwas mit ihm zu tun hat. Der indische Ingenieur und Laxmi werden von der Sekte entführt, und schließlich geht ihr auch JC, der mit den Fischern rausgefahren ist und das Geisterschiff gesehen (und fotografiert) hat, ins Netz. Alle drei werden von dem Oberguru der Sekte zum Tode verurteilt und sollen geopfert werden. Aber die andere Seite rettet sie. Vom Guru der Fischer erfährt JC, dass das Schiff, dessen fortgeschrittenen Zerfall die Fotos eindrucksvoll dokumentieren und das offenbar als Tarnung eines außerirdischen Innenlebens dient in einer Bucht auf Madagaskar zu finden sei. Der heilige Mann warnt JC eindringlich, zu fliehen, wenn das Schiff in seine Nähe komme. Wie am Schluss eines Buches blickt, werden auch hier alle noch verbliebenen Rätsel aufgelöst. Der fliegende Windjammer samt Innenleben wird zerstört. Jim, wie stets Gentleman alter Schule, rettet seinem Widersacher Hogg, dessen Speckschwarte die Sonne fast gar gerstet und den wehrhafte Eingeborenen mit Nägeln gemartert und mit Pfeilen gespickt haben, zu guter Letzt noch das Leben. Kurzbeschreibung Jim Cunningham konnte im Londoner Oberhaus sitzen und Sherry schlürfen, aber er pfeift nach Familienkrach er hat sich geweigert, Volkswirtschaft zu studieren und die Güter des Clans zu verwalten - auf seinen Erb-Titel Earl of Troon und geht lieber dem Beruf eines maritimen Versicherungsmittlers für Lloyds nach. Weil er unterstützt von ein paar parapsychologischen Eingebungen und der rajasthanischen Prinzessin Laxmi Singh, sich auf unlesbare Fliege spezialisiert hat, wird er mit der Suche nach der Palermo Express betraut. Das siebte- oder achttgrößte Containerschiff der Welt, ein turmhoher, über 300 m langer und fünfzig Meter breiter Riese mit 100.000 BRT und einem Gewicht von 9.000 t Blechkisten, ist bei seiner zweiten Reise in der Nähe des Kapes der Guten Hoffnung verschwunden spurlos. Nachdem Jim in dem fraglichen Seegebiet den Fischschwanz einer offenbar sehr alten, aber mit hypermodernem Kunststoff imprägnierten Galionsnixe aus dem Meer gezogen hat, erfährt er, dass die Frau des Kapitäns während des Untergangs des Superschiffes mit ihrem Mann videotelefoniert hat. Die Dame vertraut dem Fahnder auf der Kanalinsel Alderney an, dass ihr Mann kurz vor dem Sinken den Fliegenden Holländer gesehen hat. Um den Ruf ihres toten Gatten nicht zu gefährden, hat sie das für sich behalten. Cunningham, dessen skrupelloser, aber meist unterlegener Gegenspieler Haemish Hogg ihm immer dicht auf den Fersen ist, findet diese Indizien wenig hilfreich. Aus purer Ratlosigkeit studiert er in der Bibliothek des British Museum die Belege für die Existenz von Geisterschiffen. Er erfährt von der Kapitänsgattin, dass der Leitende Ingenieur der Palermo Express, ein Inder, offenbar überlebt und in ihrer Londoner Wohnung auf den Anrufbeantworter gesprochen hat. Also fährt Jim mit Laxmi Singh, die Kriminalistik und Biochemie studiert hat, nach Trivandrum im indischen Bundesstaat Kerala, wo der Mann wohnt. Dort geraten sie in einem lokalen Kleinkrieg zwischen die Fronten: Dem Kampf einer bluttrigen hinduistischen Sekte, die den Fliegenden Holländer als Schiff der Todesgöttin Durga (auch Kali genannt) verehrt gegen eine Gruppierung der Fischer von Trivandrum und Vizhinjam. Letztere akzeptiert das Schiff, das sie bereits seit etwa 1700 beobachtet, als todbringendes Gespensterschiff, glaubt aber nicht daran, dass Durga etwas mit ihm zu tun hat. Der indische Ingenieur und Laxmi werden von der Sekte entführt, und schließlich geht ihr auch JC, der mit den Fischern rausgefahren ist und das Geisterschiff gesehen (und fotografiert) hat, ins Netz. Alle drei werden von dem Oberguru der Sekte zum Tode verurteilt und sollen geopfert werden. Aber die andere Seite rettet sie. Vom Guru der Fischer erfährt JC, dass das Schiff, dessen fortgeschrittenen Zerfall die Fotos eindrucksvoll dokumentieren und das offenbar als Tarnung eines außerirdischen Innenlebens dient in einer Bucht auf Madagaskar zu finden sei. Der heilige Mann warnt JC eindringlich, zu fliehen, wenn das Schiff in seine Nähe komme. Wie am Schluss eines Buches blickt, werden auch hier alle noch verbliebenen Rätsel aufgelöst. Der fliegende Windjammer samt Innenleben wird zerstört. Jim, wie stets Gentleman alter Schule, rettet seinem Widersacher Hogg, dessen Speckschwarte die Sonne fast gar gerstet und den

wehrhafte Eingeborene mit ngsten gemartert und mit Pfeilen gespickt haben, zu guter Letzt noch das Leben.